

## Verhandlungsschrift Nr. 23

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz am Donnerstag, 27. Juni 2013, im Sitzungssaal der Gemeinde.

Beginn: 20:00 Uhr

Anwesend sind folgende Mitglieder des Gemeinderates

### ÖVP:

Ing. Josef Dopler  
Harald Grubmair  
Werner Hellmayr  
Eva Wahlmüller  
Mag. Peter Weissenböck  
Johann Schöberl  
Gerlinde Enzelsberger  
Bernd Baumgartner  
DI Dr. Michael Rabl EM  
Ernestine Finzinger  
Birgit Lindinger  
Gerlinde Hintenaus  
Ing. Gerhard Angster

### SPÖ:

Erich Pilsner  
Sabine Rathmayr  
Friedrich Schultes jun. EM  
Jutta Pöll  
Ing. Siegfried Dobler  
Herbert Brandscheid  
Friedrich Schultes sen. ab TOP 3  
Harald Reiter EM  
Ing. Harald Hollensteiner

### FPÖ:

Christoph Schieber  
Franz Pollhammer  
Rudolf Eder

### Entschuldigt ferngeblieben:

Josef Feischl, Mag. Gerhard Hummer, Franz Greinöcker, Mag. Petra Schweitzer, Robert Binder, Christian Scharinger, Gerhard Humer, Petra Kraxberger, Sylvia Geiselmayer, Christine Finzinger, Dominik Scharinger, Andreas Hackl, Dr. Michaela Petz, Albert Rathmayr, Mario Pehringer.

Nach § 66 (2) der Oö. Gemeindeordnung 1990 ist Amtsleiter Josef Baumgartner anwesend. Der Amtsleiter ist zugleich Schriftführer.

Der Bürgermeister stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen und kundgemacht wurde, die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist, da die erforderliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates anwesend ist.

Der Bürgermeister verweist darauf, dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates den Fraktionen per Mail zugegangen ist, zur Einsicht aufliegt und dagegen noch bis zum Ende der Sitzung Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann wird folgende Tagesordnung abgewickelt:

### **1. Kanalbau BA 14: Gestattungsvertrag mit der Landesstraßenverwaltung betreffend Kanalquerung der L 1225 Polsenzer Straße**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass im Zuge des Kanalbaus nach Aibach und Fürnered die Polsenzer Landesstraße zu queren ist, dazu ist ein Gestattungsvertrag mit der Straßenverwaltung abzuschließen. Der im Entwurf vorliegende Gestattungsvertrag wird vollinhaltlich vorgetragen.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, den vorliegenden Gestattungsvertrag zur Verlegung eines Kanals quer zur L 1225 Polsenzer Straße bei km 3,930 zu beschließen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **2. Darlehensaufnahme Kanalbau BA 14**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass zur Finanzierung des Kanalbaus BA 14 ein Darlehen bis zu € 1.400.000 erforderlich ist. Das Darlehen wurde ausgeschrieben, 8 Kreditinstitute wurden zur Anbotlegung eingeladen, von 7 wurde ein Anbot abgegeben. Das günstigste Anbot wurde von der BAWAG PSK vorgelegt.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, für den Kanalbau BA 14 sowohl den Kredit während der Bauphase als auch das Darlehen zur Finanzierung des Vorhabens bei der BAWAG PSK aufzunehmen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **3. Essen auf Rädern – Beratung und Neuausrichtung**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass auf Grund der umfangreichen gesetzlichen Auflagen für „Essen auf Rädern“ das Gasthaus Baumgartner die Beistellung des Essens Mitte August 2013 einstellt. Der Sozialausschuss hat sich mit der Angelegenheit befasst und sich über das Angebot der in Zusammenarbeit wirkenden Unternehmen „Gourmet/Mahlzeit“ ausführlich informiert. Diese bieten entsprechende Gerichte für Kindergartenkinder, Schüler, Erwachsene und Senioren an. Die weitere Durchführung der Aktion „Essen auf Rädern“ über Gourmet/Mahlzeit ist noch mit den Essensempfängern abzuklären, weiters auch der Umstieg auf Gourmet/Mahlzeit, welcher mit 12. 8. 2013 zweckmäßig erscheint.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, die Unternehmen „Gourmet/Mahlzeit“ mit der Durchführung der Aktion „Essen auf Rädern“ nach Ablauf der Essensbeistellung durch das Gasthaus Baumgartner zu beauftragen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **4. Beitritt zur Energiegenossenschaft Eferding eGen**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass bei einem Beitritt der Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz zur Energiegenossenschaft Eferding eGen diese z. B. auf dem Dach des Kindergartens eine Photovoltaikanlage über 10 kWp als Überschusseinspeise-Anlage errichten würde. Die Anlage bleibt 13 Jahre im Eigentum der Genossenschaft und kann dann zum jeweiligen Zeitwert von der Marktgemeinde erworben werden. Die aus der Anlage bezogene Strommenge wird an die Genossenschaft zu jenem Preis vergütet, den die Marktgemeinde an den Energieversorger bezahlt; die Überschussstrommengen werden der Genossenschaft zu jenem Tarif vergütet, den die Marktgemeinde dafür vom Energieversorgungsunternehmen erhält. Die Stammeinlage zum Beitritt zur Energiegenossenschaft Eferding eGen beträgt € 100,00 je Gemeindevertreter. Bei einem Beitritt kann die Gemeinde ein stimmberechtigtes Mitglied sowie zwei weitere Mitglieder in die Vollversammlung entsenden; diese wären vom Gemeinderat zu bestellen.

Herr Ing. Dobler bemerkt, dass in Wallern eine Photovoltaikanlage auf privater Basis errichtet wurde.

Bürgermeister Ing. Dopler entgegnet, dass dabei die Gemeinde die Finanzierung und Abrechnung administrieren müsste, dies wird beim vorgestellten Modell von der eGen übernommen.

Herr Schieber fragt, wie viel Kollektorfläche für 10 kWp erforderlich ist.

Ing. Hollnsteiner teilt mit, dass dies ca. 70 m<sup>2</sup> Kollektorfläche erfordert.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, dass die Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz der Energiegenossenschaft Eferding eGem beitrifft.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

Bürgermeister Ing. Dopler bemerkt, dass bei Entsendung von 3 Gemeindevertretern nach dem d'Hondtschen System 2 Vertreter der ÖVP-Fraktion und 1 Vertreter der SPÖ-Fraktion zufallen würden. Nach kurzer Beratung verzichtet die ÖVP-Fraktion auf einen Vertreter und man einigt sich, dass jede im Gemeinderat vertretene Fraktion einen Gemeindevertreter namhaft macht.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, zur Bestellung der Gemeindevertreter per Akklamation abzustimmen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Die Gemeindevertreter in die Energiegenossenschaft Eferding eGem werden in Fraktionswahl bestellt.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, seitens der ÖVP-Fraktion Herrn Vizebürgermeister Harald Grubmair vertretend für die Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz in den Vorstand der Energiegenossenschaft Eferding eGem zu entsenden.**

**Der Antrag wird von der ÖVP-Fraktion durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

**Herr Erich Pilsner beantragt, seitens der SPÖ-Fraktion Frau Sabine Rathmayr vertretend für die Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz in den Aufsichtsrat der Energiegenossenschaft Eferding eGem zu entsenden.**

**Der Antrag wird von der SPÖ-Fraktion durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

**Herr Christoph Schieber beantragt, seitens der FPÖ-Fraktion Herrn Christoph Schieber vertretend für die Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz in den Aufsichtsrat der Energiegenossenschaft Eferding eGem zu entsenden.**

**Der Antrag wird von der FPÖ-Fraktion durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **5. Änderung Bebauungsplan Klein – Beschluss**

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, nach Abführung des Verfahrens gem. § 33 OÖ. Raumordnungsgesetz den Änderungsplan Nr. 2 zum Bebauungsplan Nr. 12 „Klein“ zu beschließen.**

Herr Schieber bemerkt, dass viele Beschlüsse zur Änderung von Bebauungsplänen angefallen sind und regt an, die Bebauungspläne generell zu überarbeiten.

Bürgermeister Ing. Dopler entgegnet, dass der Großteil der mit Bebauungsplänen abgedeckten Bauplätze entsprechend deren Regelungen bereits bebaut ist.

Herr Ing. Dobler bemängelt, dass die Angelegenheit nicht im zuständigen Ausschuss vorberaten wurde.

Bürgermeister Ing. Dopler bemerkt, dass dies im Zuge der Einleitung des Verfahrens zweckmäßig wäre.

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **6. Infrastrukturkostenbeitrag**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass gemäß § 16 OÖ. Raumordnungsgesetz die Gemeinde mit den Eigentümern von Grundstücken, welche als Bauland umgewidmet werden sollen, Vereinbarungen hinsichtlich der Tragung der diese Grundstücke betreffenden Infrastrukturkosten für die Errichtung von Aufschließungsstraßen, Abwasserkanal und Wasserversorgung abschließen kann. Diese Kosten sollen mit einem Fixbetrag je m<sup>2</sup> der von Grünland in Bauland umgewidmeten Fläche festgelegt werden. Vom Raumordnungsausschuss wird einhellig ein Infrastrukturkostenbeitrag von € 9,00 je m<sup>2</sup> der in Bauland umgewidmeten Fläche vorgeschlagen.

Herr Schieber äußert Bedenken, dass durch diesen Beitrag ein Kaufkraftverlust entsteht, welcher Investitionen verhindert.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt diese Bedenken nicht, da dieser Beitrag zur Herstellung der Infrastruktur verwendet wird und damit wieder der Bauwirtschaft zu Gute kommt.

Auch Herr Hellmayr teilt die Befürchtung eines Kaufkraftverlustes nicht.

Herr Pilsner spricht sich für den Infrastrukturkostenbeitrag aus, da durch einen Rechtsakt der Gemeinde der Wert eines Grundstückes sich um ein mehrfaches erhöht und davon der Grundeigentümer entsprechend profitiert, die Kosten für die Erschließung jedoch die öffentliche Hand zu tragen hätte.

Herr Schieber bemerkt, dass der Ertrag aus dem Grundverkauf ohnehin zu versteuern ist; es ist zu befürchten, dass sich durch diesen Beitrag der Grundpreis verteuert. Die öffentliche Hand hat auch bisher die Infrastruktur hergestellt.

Bürgermeister Ing. Dopler verweist auf verschiedene Modelle, in welchen die Grundeigentümer sehr wohl zu einem wesentlichen Teil die Infrastrukturkosten tragen mussten. Vom Land werden keine Beiträge mehr für die Aufschließung neuer Siedlungsgebiete gewährt.

**Herr Schieber beantragt, die Angelegenheit von der Tagesordnung abzusetzen und im Wirtschaftsausschuss zu beraten.**

**Für den Antrag stimmen:**

**Jutta Pöll, Christoph Schieber, Franz, Pollhammer und Rudolf Eder**

**Gegen den Antrag stimmen:**

**Ing. Josef Dopler, Harald Grubmair, Werner Hellmayr, Eva Wahlmüller, Mag. Peter Weissenböck, Johann Schöberl, Gerlinde Enzelsberger, Bernd Baumgartner, DI Dr. Michael Rabl, Ernestine Finzinger, Birgit Lindinger, Gerlinde Hintenaus, Ing. Gerhard Angster, Erich Pilsner, Sabine Rathmayr, Friedrich Schultes jun., Ing. Siegfried Dobler, Herbert Brandscheid, Friedrich Schultes sen., Harald Reiter und Ing. Harald Hollnsteiner**

**Damit findet der Antrag nicht die erforderliche Mehrheit.**

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, einen Infrastrukturkostenbeitrag von € 9,00 je m<sup>2</sup> der von Grünland in Bauland umgewidmeten Fläche fest zu legen.**

**Für den Antrag stimmen:**

**Harald Grubmair, Werner Hellmayr, Eva Wahlmüller, Mag. Peter Weissenböck, Johann Schöberl, Gerlinde Enzelsberger, Bernd Baumgartner, DI Dr. Michael Rabl, Ernestine Finzinger, Birgit Lindinger, Gerlinde Hintenaus, Ing. Gerhard Angster, Erich Pilsner,**

**Sabine Rathmayr, Friedrich Schultes jun., Ing. Siegfried Dobler, Herbert Brandscheid, Friedrich Schultes sen., Harald Reiter, Ing. Harald Hollnsteiner und Ing. Josef Dopler  
Gegen den Antrag stimmen:  
Christoph Schieber, Franz, Pollhammer und Rudolf Eder  
Der Stimme enthält sich:  
Jutta Pöll  
Der Antrag des Bürgermeisters wird mit erforderlicher Mehrheit angenommen.**

### **7. Wohnungsvergabe bei LAWOG-Mietwohnhäusern**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass durch Gemeinderatsbeschluss zugeteilte Wohnungswerber mitgeteilt haben, die ihnen zugeteilten Wohnungen doch nicht annehmen zu wollen, daher sind weitere Zuteilungen vorzunehmen.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, im Haus 1 die Wohnung 8 dem Ehepaar Daniela und Klaus Peyr, im Haus 2 die Wohnung Nr. 1 Frau Elisabeth Falkner zuzuteilen und dem Wechsel von Herrn David Kaltseis von Haus 2 Wohnung 1 in Haus 1 Wohnung 4 zuzustimmen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

### **8. Altstoffentsorgung – Beratung über weitere Vorgangsweise**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass der BAV Eferding einheitlich eine Entsorgung von Altpapier und Altkunststoff durch Hausabholung anstrebt, wobei für das Altpapier eine 240-l-Tonne und für Altkunststoffe der „gelbe Sack“ zur Verfügung gestellt werden sollen. Bei Kunststoff ist ein 6-Wochen-Intervall und bei Altpapier ein 6 bis 8-Wochen-Intervall vorgesehen. Das Angebot des Ökotainers soll bestehen bleiben. Bei den Abfallsammelstellen besteht derzeit das Problem, dass illegal Abfälle entsorgt werden und oftmals Altstoffe nicht ordnungsgemäß getrennt werden, dadurch entstehen hohe Kosten. Altglas und Dosenschrott wären auch künftig wie bisher bei den Altstoffsammelstellen zu entsorgen.

Ausschussobmann Schultes berichtet, dass sich der Ausschuss gegen die vorgesehenen Änderungen ausspricht, da sie durch den dadurch erforderlichen vermehrten LKW-Einsatz dem Umweltgedanken widersprechen. Zudem befürchtet er, dass die Säcke für Altkunststoffentsorgung wegen der langen Abfuhrintervalle zu stinken beginnen. Die Bevölkerung soll zu den Entsorgungsvarianten befragt werden.

Frau Finzinger bemerkt, dass bei einer Hausabholung das Problem der Fehlwürfe weitgehend behoben wäre.

Bürgermeister Ing. Dopler bemerkt, dass der Ausschuss in der letzten Sitzung keine Entscheidung zu der vom BAV vorgesehenen Änderung ausgesprochen hat, sondern die Entscheidung dem Gemeinderat überließ. Er verweist auf das Problem der für jeden Haushalt unterschiedlich anfallenden Entleerungstermine für Mülltonne, Biotonne, Altpapier- und Altkunststoffsäcke.

Herr Schöberl informiert, dass sich der Ausschuss in der 1. Sitzung gegen die Änderung ausgesprochen hat, in der 2. Sitzung die Angelegenheit an den Gemeinderat weiter verwies. Er bemerkt, dass die Bequemlichkeit, die durch eine Hausabholung geboten wird, etwas kostet.

Frau Enzelsberger fragt an, ob der BAV Angaben zur Kostenentwicklung bei einer Umstellung auf Hausabholung von Altpapier und Altkunststoff gemacht habe.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass vom BAV mitgeteilt wurde, dass dies in etwa kostenneutral sei, da dabei Altpapier und Altkunststoff besser vermarktable sei.

Herr Pilsner bemerkt, dass in der Abfallwirtschaft die Müllvermeidung zu wenig forciert werde. Er verweist darauf, dass durch die Abfallintervalle in den Haushalten ein Lagerproblem entstehen kann. Auch er spricht sich für eine Befragung der Bevölkerung aus.

Herr Grubmair hält fest, dass Altkunststoffe auch bei langer Lagerung bei ordnungsgemäßer Entsorgung, das heißt unverschmutzt und frei von verderbbaren Rückständen, nicht stinken dürfen. Auf Grund der in anderen Gemeinden gemachten Erfahrungen fallen bei einem 4-Personen-Haushalt durchschnittlich 3 gelbe Säcke je 6-Wochen-Intervall an. Der BAV hat Berechnungen angestellt, in welchen die derzeitigen LKW-Fahrten zu den Altstoffsammelstellen, welche sowohl für die Altpapierentsorgung als auch für die Altkunststoffentsorgung 2x wöchentlich erfolgen, zu den einer Hausabholung von Altpapier 8-wöchentlich und von Altkunststoff 6-wöchentlich erforderlichen LKW-Fahrten gegenüber gestellt werden, daraus ergibt sich, dass durch das neue System der Hausabholung wieder erwarten weniger Fahrstrecken zusammen kommen. Die Möglichkeit zur Nutzung der Abfallsammelzentren bleibt weiterhin bestehen. In Bad Schallerbach und Wallern wird die Hausabholung von Altpapier und Altkunststoff schon seit längerem durchgeführt und die Bürger sind damit sehr zufrieden.

Herr Schieber sieht in einer Hausabholung wenig Sinn, da sie seiner Ansicht nach die Ökobilanz verschlechtert, zudem ergeben sich für die Haushalte Lagerprobleme.

Herr Mag. Weissenböck befürchtet ebenfalls Lagerprobleme bei den Haushalten und eine Verschandelung des Ortes durch vor den Häusern lagernden gelben Säcken. Er schlägt vor, die Hausentsorgung nur für Altpapier einzuführen.

Frau Hintenaus spricht sich für kürzere Abholintervalle aus.

Bürgermeister Ing. Dopler weist darauf hin, dass dies ein Kostenfaktor sei

**Obmann Friedrich Schultes sen. beantragt, nach Möglichkeit die Altpapier- und Altkunststoffentsorgung über die Abfallsammelstellen wie bisher beizubehalten.**

**Für den Antrag stimmen:**

**Mag. Peter Weissenböck, Johann Schöberl, Bernd Baumgartner, Birgit Lindinger, Ing. Gerhard Angster, Erich Pilsner, Sabine Rathmayr, Friedrich Schultes jun., Jutta Pöll, Ing Siegfried Dobler, Herbert Brandscheid, Friedrich Schultes sen., Harald Reiter, Ing. Harald Hollnsteiner, Christoph Schieber, Franz Pollhammer und Rudolf Eder**

**Der Stimme enthalten sich:**

**Ing. Josef Dopler, Harald Grubmair, Werner Hellmayr, Eva Wahlmüller, Gerlinde Enzelsberger, DI Dr. Michael Rabl, Ernestine Finzinger und Gerlinde Hintenaus.**

**Der Antrag wird mit erforderlicher Mehrheit angenommen.**

Bürgermeister Ing. Dopler wird das Abstimmungsergebnis dem BAV Eferding zur Kenntnis bringen und die weitere Vorgangsweise abklären.

#### **9. Übernahme kostenfrei abgetretener Flächen in das öffentliche Gut (Güterweg Karling) und Widmung dieser Flächen für den Gemeindegebrauch lt. Planurkunde GZ 2517/13 des IKV DI Rabanser**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass im Zuge der Grenzberichtigung im Bereich des Güterweges Karling – Teilungsplan 2517/13 von IKV DI Gerhard Rabanser - kostenfrei eine Fläche aus dem Eigentum von Franz Erdresser in das öffentliche Gut der Gemeinde übernommen wurde.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, die Übernahme der entsprechend der Planurkunde GZ . 2517/13 des IKV. Dipl. Ing. Gerhard W. Rabanser an das öffentliche Gut Parz. Nr. 1155 KG Fürneredt fallenden Fläche kostenfrei zu übernehmen und das dazu vorliegende privatrechtliche Übereinkommen sowie die Widmung dieser Fläche für den Gemeindegebrauch und den Antrag auf grundbücherliche Durchführung des Teilungsplanes GZ . 2517/13 des IKV. Dipl. Ing. Gerhard W. Rabanser beim zuständigen Grundbuch zu beschließen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

#### **10. Genehmigung zur Einbringung der Rechtsmittelschrift vom 20. 12. 2012 im Verfahren des Landesgerichtes Wels 26 Cg 52/11t durch Holter-Wildfellner Rechtsanwälte OG**

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, den TOP 10. unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Für den Antrag stimmen:

Harald Grubmair, Werner Hellmayr, Eva Wahlmüller, Mag. Peter Weissenböck, Johann Schöberl, Gerlinde Enzelsberger, Bernd Baumgartner, DI Dr. Michael Rabl, Ernestine Finzinger, Birgit Lindinger, Gerlinde Hintenaus, Ing. Gerhard Angster, Christoph Schieber, Franz Pollhammer, Rudolf Eder und Ing. Josef Dopler

Der Stimme enthalten sich:

Erich Pilsner, Sabine Rathmayr, Friedrich Schultes jun., Jutta Pöll, Ing Siegfried Dobler, Herbert Brandscheid, Friedrich Schultes sen., Harald Reiter und Ing. Harald Hollnsteiner

Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit wird mit Stimmenmehrheit angenommen.

Über den Beratungsverlauf wird eine gesonderte Verhandlungsschrift geführt.

**Der Bürgermeister beantragt unter Verweis auf den Gemeinderatsbeschluss vom 13. 12. 2012 TOP. 16: Der Gemeinderat möge die Vertretung der Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz durch die HOLTER-WILDFELLNER Rechtsanwälte OG und ihre sämtlichen Verfahrenshandlungen für die Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz im Verfahren 26 Cg 52/11t des Landesgerichtes Wels in der Vergangenheit, und zwar in sämtlichen drei Instanzen, insbesondere aber die Rechtsmittelschrift vom 20. 12. 2012, genehmigen.**

Für den Antrag stimmen:

Harald Grubmair, Werner Hellmayr, Eva Wahlmüller, Mag. Peter Weissenböck, Johann Schöberl, Gerlinde Enzelsberger, Bernd Baumgartner, DI Dr. Michael Rabl, Ernestine Finzinger, Birgit Lindinger, Gerlinde Hintenaus, Ing. Gerhard Angster, Christoph Schieber, Franz Pollhammer, Rudolf Eder und Ing. Josef Dopler

Der Stimme enthalten sich:

Erich Pilsner, Sabine Rathmayr, Friedrich Schultes jun., Jutta Pöll, Ing Siegfried Dobler, Herbert Brandscheid, Friedrich Schultes sen., Harald Reiter und Ing. Harald Hollnsteiner

Der Antrag wird mit erforderlicher Stimmenmehrheit angenommen.

#### **11. Allfälliges**

a) Bürgermeister Ing. Dopler informiert über die aktuellen Bauvorhaben:

- Der Güterweg Holzwiesen wurde in der Vorwoche asphaltiert und es soll in den nächsten Tagen das Bankett hergestellt werden – Herr Ing. Angster teilt dazu mit, dass Herr Erwin Schauer die Arbeiter bei der großen Hitze vorbildlich versorgt hat.
- Die Siedlungsstraße Furth wird derzeit staubfrei fertig gestellt.

- Die Kanalbauarbeiten für den BA 14 werden derzeit entlang der Schönauerstraße in Aibach ausgeführt.

**b)** Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass er mit Herrn Pilsner bei Herrn LR Entholzer vorgesprochen hat und dieser für den Ausbau der Bushaltestelle Ost einen Beitrag von 20% der Baukosten zugesagt hat. Er dankt Herrn Pilsner für seinen Einsatz.

**c)** Bürgermeister Ing. Dopler dankt allen freiwilligen Helfern, insbesondere den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für ihren Einsatz bei der Hochwasserkatastrophe im Raum Eferding.

Er verweist auf die Sammlung in der Kirche und dankt für die Spendenbereitschaft.

Frau Enzelsberger bekräftigt die Sinnhaftigkeit der Spenden für die Hochwasseropfer.

Herr Pilsner schließt sich dem an, er bemerkt, dass aus den Erfahrungen der letzten Zeit die Pflichtausstattung der Feuerwehren ausgeweitet werden wird.

**d)** Bürgermeister Ing. Dopler erinnert an das Bezirksmusikfest in St. Marienkirchen an der Polsenz am vergangenen Wochenende, welches bestens organisiert war und durch einen großen Einsatz der Samareiner Musiker sehr erfolgreich abgeführt werden konnte.

**e)** Herr Pilsner ersucht um Bekanntgabe der bisher angefallenen Rechtskosten in der Causa Weißenböck. Er bemerkt, dass er es nicht in Ordnung findet, dass die Behandlung dieser Angelegenheiten im Gemeinderat die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt dazu mit, dass der Ausschluss der Öffentlichkeit strategisch notwendig ist, da die Ehegatten Weißenböck die Gemeinde über ihre nächsten Schritte ja auch nicht informieren.

**f)** Herr Pilsner teilt mit, dass die heimische Fußballmannschaft Meister geworden ist und gratuliert ihr dazu; er regt an, sich als Gemeinde für diesen Erfolg erkenntlich zu zeigen.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass am 12. Juli 2013 die Zusehertribüne offiziell eröffnet werden soll und dabei der Rahmen für eine Gratulation zum Meister gegeben ist.

**g)** Herr Schöberl fragt, ob für die Wacht im Zuge der derzeitigen Kanalbauten ein Anschluss vorgesehen ist.

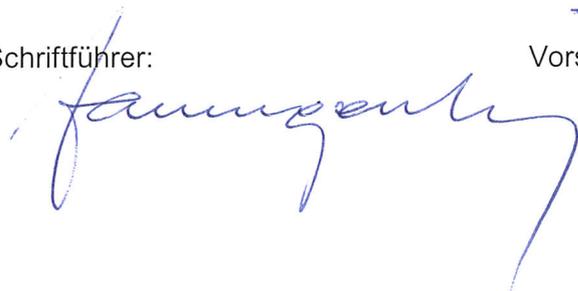
Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass Fürneredt 9 mit einer Druckleitung an das Kanalnetz angeschlossen werden soll, diese ist von der Anlage her so vorgesehen, dass auch die Liegenschaften Fürneredt 11 und 12 bei Bedarf angeschlossen werden können.

**h)** Bürgermeister Ing. Dopler und die Fraktionsobleute wünschen einen erholsamen Urlaub.

Zur Tagesordnung wird nichts mehr vorgebracht.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und keine Anträge und Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 20:50 Uhr die Sitzung.

Schriftführer:



Vorsitzender:

